**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 1 (1907)

**Heft:** 14

Artikel: Am Grabe von ...

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-923602

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizerische Taubstummen-Heitung

herausgegeben von Eugen Sutermeister in Münchenbuchsee.

1. Jahrgang Nr. 14 Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. Abonnementspreis: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1. 50, Ausland: Fr. 4. 20 mit Porto. Abresse für Abonnements und Inserate:

Buchdruckerei Buchfer & Co. in Bern.

**1907** 16. Juli

# Hm Grabe von \* \*.1

Urmer Hans! Warum dem Leben Solch ein grauses Ende geben? Von der Schwermut Macht Hingerissen, in die Nacht Stürzen, in des Todes Bann — Hossnungslos ein junger Mann!

Urmer Hans! Dein Schifflein gleiten Sah ich seit der Kindheit Zeiten Bald durch Sturm und Weh, Bald durch sonnigglatte See — Und ich bat: Des Schicksals Spiel führe ihn zum guten Ziel!

Urmer Hans! Ein freundlich Nicken Sah ich oft in deinen Blicken, Uber stumm und tief Unch die Ungst — es überlief Mich ein Schauer: Herr, bewahr' Sein Gemüt vor der Gefahr!

Urmer Hans! Trotz Bitt' und flehen Ist es dennoch jetzt geschehen, Dennoch dein Geschick Zwang herbei den Augenblick, Wo du ohne Wehr und Halt folgtest jener Angstgewalt.

Urmer Hans! Wer will dich richten? Sünd'ge Menschen wir? Mit nichten! Gott der Herr allein. Doch auch Er wird gnädig sein. Der Allwissende, er sah, Wie es kam, wie es geschah. Daß den finstern Wahngestalten, Daß den schreckenden Gestalten Er nicht Halt gebot, Nicht dich löste aus der Not — Uebersehen im Gericht Ueber dich wird er es nicht.

"Armer Hans!" nach unserm Meinen — Aber kann Gott nicht vereinen Durch der Liebe Macht Rätseldunkle Schicksalsmacht, Unheil dieser Erdenzeit Mit der lichten Seligkeit?

Kann der Witwe und den Kindern Seine Hand den Schmerz nicht lindern? Doch! Der Güt'ge naht, Steht Euch bei mit Rat und Cat, Seine Weisheit himmelhoch Lenkt zum Guten alles noch.

Auch der Menschheit tiefste Wunden Täßt er heilen und gesunden Und sein Vaterblick Aus dem finstersten Geschick, Das unfäglich weh getan, Schaut er lieb und treu uns an.

Hans, das Leid trug dich zu Grabe, Doch am starken Hoffnungsstabe Geht der Trost nach Haus, fürchtet dort nicht Gram und Graus. Denn vom Heiland wissen wir: Gnade wird zuteil auch dir!

Bottf. Strafer, Pfr.

<sup>1</sup> Am 31. Oktober 1904 hat ein lieber, fleißiger und geschickter Gehörloser in einem Anfall von Schwermut, einer Art Geisteskrankheit, sich selbst das Leben genommen. Daraufshin schickte mir der Versasser dieses ergreifende Gedicht. E. S.